

Mensch und Tier : Editorial

Autor(en): **Sintzel, Barbara / Meier, Bruno / Steigmeier, Andreas**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Badener Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **82 (2007)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mensch und Tier

Editorial

Kaum ein anderes Thema weckt in uns Menschen so viele Emotionen wie Tiere: Die Stadttauben sind des einen Freud, des anderen Leid. Haustiere wie Hunde haben meist innige Beziehungen zu ihren Meistern, können dann aber auch einmal rabiat werden und zubeissen. Wieder andere Tiere wie die Insekten – Mücken, Wespen, Ameisen, Läuse oder Motten – nehmen wir meist als lästig wahr; dass die Insekten jedoch in unserem Ökosystem viele wichtige Aufgaben haben wie beispielsweise den Abbau von Blättern und Kot, vergessen wir oft. Auch die Nutztiere schüren Emotionen: Soll man nun eigentlich noch Fleisch essen und welches? Wie viele Kühe braucht es in der Schweiz? Und welche Aufgaben haben die Jäger, sind sie Freund oder Feind unserer Wildtiere?

Die Stadt Baden setzt sich seit einigen Jahren aktiv mit dem Thema Mensch und Natur auseinander und leistet Vermittlungsarbeit für Jung und Alt. Rund um das Thema Mensch und Tier gibt es viele interessante Aspekte, welche in die vielseitigen Artikel dieser Ausgabe eingeflossen sind.

Eine ganze Reihe von Beiträgen geht den Schnittstellen zwischen Naturlandschaft und Siedlung nach. Wie Frösche oder auch grössere Tiere Strassen überqueren, ohne beeinträchtigt zu werden, zeigen zwei realisierte Projekte in Dättwil. Eingeschleppte Tiere können auch zur Plage für die heimische Tierwelt werden: Ein eingewanderter Krebs bringt das kleine Ökosystem eines Baches oder eines Weihers durcheinander. Tauben, die sich unter anderem wegen der Fütterung durch die Menschen zu stark vermehren, werden für die Innenstadt zur Belastung. Umgekehrt gehören die Alpensegler zum unverzichtbaren Teil des Stadtbildes.

Die Nähe zwischen Tier und Mensch wird sprichwörtlich, wenn es um Nutztiere geht, um das «Metzgen» oder um den Einsatz von Tieren zu Therapiezwecken. Es gibt aber in der Region Baden auch nicht alltägliche tierische Themen, von exotischen Schmetterlingen über Drachen bis zu Dorfübernamen.

Die weiteren Beiträge in dieser Ausgabe zeigen wie gewohnt eine breite Palette von städtischen und regionalen Themen, von einem nicht realisierten Synagogen-

projekt von Robert Moser über Kindheitserinnerungen aus Wettingen und die Freienwiler Dorfgeschichte bis zum berühmten Lastwagen-Nadelöhr bei der Schadenmühle. Aktuelle Entwicklungen im Kulturbereich sind zu verzeichnen in den beiden neu gestalteten Kunsträumen in Baden und Wettingen und in den beiden Kulturhäusern Villa Boveri und Kindermuseum.

Die Badener Neujahrsblätter stehen auf vier gut fundierten Pfeilern. Zwei bilden die beiden Herausgeberinnen, die Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden und die Literarische Gesellschaft Baden. Ein weiterer Pfeiler stellt das Engagement der Gemeinden der engeren Region Baden dar, allen voran jenes der Einwohner- und der Ortsbürgergemeinde Baden. Die vierte Säule besteht aus dem uneigennützigem Engagement vieler langjähriger Gönnerinnen und Gönner, worunter sich namhafte Unternehmen der Region befinden. Wir danken herzlich dafür, dass damit die Neujahrsblätter ihre seit 1925 andauernde Reihe fortsetzen und Sie zum Jahreswechsel mit gemischter Lektüre zu regionalen Themen erfreuen können.

Barbara Sintzel, Bruno Meier, Andreas Steigmeier



Dan. Or
New Gran
1875

Dan.
New Gran
1875

Ocaña
1875

Bere
1875



Danus. Cr.
Da. Deana.
S. ...

Danus. Hegelespus.
C. Asien.

Danus. Melanipon.
C. Java.
III. 85. N. S. 2. 165.

W. ...
S. ...